



## Gibt es einen Weihnachtsmann?

Die achtjährige Virginia aus New York wollte es ganz genau wissen. Darum schrieb sie an die Tageszeitung "Sun" einen Brief: Ich bin 8 Jahre alt. Einige von meinen Freunden sagen, es gibt keinen Weihnachtsmann. Papa sagt, was in der "Sun" steht, ist immer wahr. Bitte, sagen Sie mir: Gibt es einen Weihnachtsmann?

Der Chefredakteur Francis Church antwortete selber auf Virginias Anfrage auf der Titelseite der "Sun": „Virginia, deine kleinen Freunde haben nicht recht.

Sie glauben nur, was sie sehen; sie glauben, dass es nicht geben kann, was sie mit ihrem kleinen Geist nicht erfassen können. Aller Menschengestalt ist klein, ob er nun einem Erwachsenen oder einem Kind gehört. Im Weltall verliert er sich wie ein winziges Insekt. Ja, Virginia, es gibt einen Weihnachtsmann. Es gibt ihn so gewiss wie die Liebe und Großherzigkeit und Treue. Weil es

all das gibt, kann unser Leben schön und heiter sein. Wie dunkel wäre die Welt, wenn es keinen Weihnachtsmann gäbe! Es gäbe dann auch keine Virginia, keine Glauben, keine Poesie – gar nichts, was das Leben erst erträglich machte. Ein Flackerrest an sichtbarem Schönen bliebe übrig. Aber das Licht der Kindheit, das die Welt ausstrahlt, müsste verlöschen. Es gibt einen Weihnachtsmann, sonst könntest du auch den Märchen nicht glauben. Gewiss, du könntest deinen Papa bitten, er solle am Heiligen Abend Leute ausschicken, den Weihnachtsmann zu fangen. Und keiner bekäme den Weihnachtsmann zu Gesicht – was würde das beweisen? Kein Mensch sieht ihn einfach so. Das beweist gar nichts. Die wichtigsten Dinge bleiben meistens

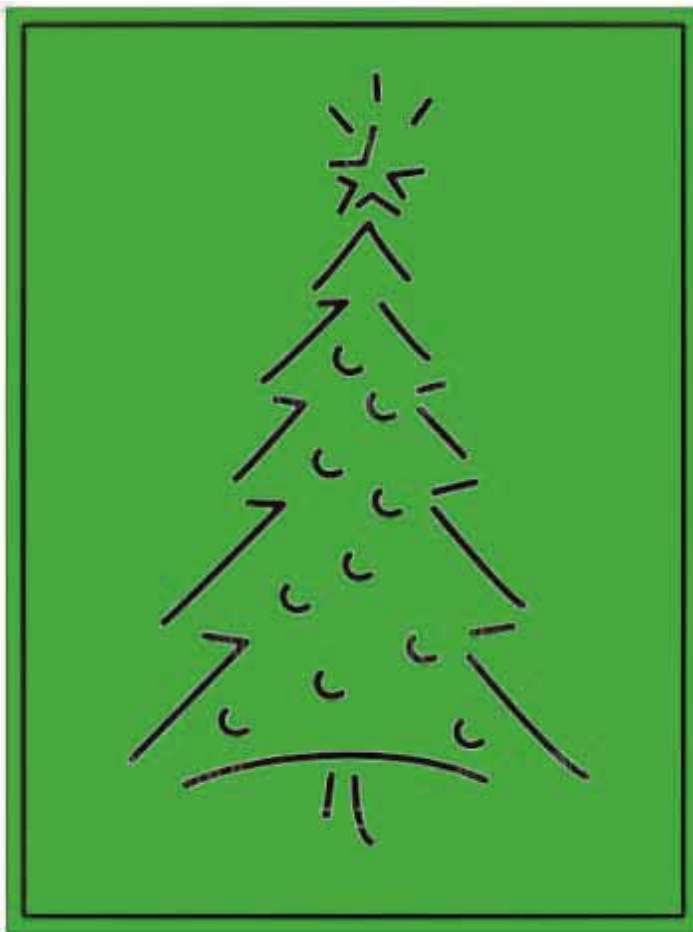
unsichtbar. Die Elfen zum Beispiel, wenn sie auf Mondwiesen tanzen. Trotzdem gibt es sie. All die Wunder zu denken – geschweige sie zu sehen – das vermag nicht der Klügste der Welt. Was du auch siehst,

du siehst nie alles. Du kannst ein Kaleidoskop aufbrechen und nach den schönsten Farbfiguren suchen. Du wirst einige bunte Scherben finden, nichts weiter. Warum? Weil es einen Schleier gibt, der die wahre Welt verhüllt, einen Schleier, den nicht einmal die Gewalt auf der Welt zerreißen kann. Nur Glaube und Poesie und Liebe können ihn lüften. Dann werden die Schönheit und Herrlichkeit dahinter zu erkennen sein. 'Ist das denn auch wahr?', kannst du fragen. Virginia, nichts auf der ganzen Welt ist wahrer und nichts beständiger.

Der Weihnachtsmann lebt und er wird ewig leben. Sogar in zehnmal zehntausend Jahren wird er da sein, um Kinder wie dich und jedes offene Herz mit Freude zu erfüllen.

Frohe Weihnacht, Virginia.

Dein Francis Church



Der Briefwechsel zwischen Virginia O'Hanlon und Francis P. Church stammt aus dem Jahr 1897. Er wurde über ein halbes Jahrhundert, alle Jahre wieder zur Weihnachtszeit auf der Titelseite der Zeitung gedruckt.

Die "Sun" wurde 1950 eingestellt.

Wir möchten mit dieser Geschichte diese Tradition aufrecht erhalten.

**Wir wünschen allen Michelbacher Bürgern frohe und gesegnete Festtage und für das neue Jahr alles Gute.**

*Ihre Michelbacher Zeitung*

## 7. Michelbacher Federweiserfest - Ein Musikabend des MGV -

Mit einem kurzweiligen Programm im Bürgerhaus Michelbach feierte der Männergesangverein „Einigkeit“ Michelbach e.V. sein bewährtes Federweiserfest, das sich schon



Gut besuchtes Michelbacher Bürgerhaus

zum siebten Male jährte. Durch die Gastchöre Singkreis Michelbach, MGV 1876 „Liederkranz“ Mardorf und Männerchor 1866 Wehrda war das Bürgerhaus neben Gästen aus dem Ort sehr gut besucht.

Begrüßt wurden die Gäste durch den 1. Vorsitzenden Klaus Wellner, der in gewohnt lockerer Art durch den Abend führte. Alle Gastchöre zeigten ein breites Spektrum ihres Könnens. Die Liedauswahl und Zusammensetzungen der Chöre boten ein abwechslungsreiches Programm, das für das traditionelle Fest einen schönen Rahmen bot.

Der MGV Mardorf, der an diesem Abend als gemischter Chor auftrat, beeindruckte durch „Mit Lieb bin ich umfangen“ von Johann Steuerlein, „Zum Tanze, da geht ein Mädle“ von Hogo Alféns und „Heimweh“ von Frank Miller, das Bekanntheit erlangte durch den Schlagersänger Freddy Quinn. In gewohnt souveräner Art begeisterte der MGV Wehrda unter der Leitung von Regina Kleindopf mit zum Thema des Abends passenden drei Weinliedern. Der Michelbacher Singkreis unter der Leitung von Bernd Geiler begeisterte mit drei deutschsprachigen Liedern, von denen „Viele verachten die edle Musik“ von Gottfried Wolters besonders hervorzuheben ist.

Die Dirigentin des Männergesangvereins, Frau Ruslana Ei-

dam, hatte sich eine Auszeit aufgrund der Geburt ihres Sohnes genommen, so dass der Übungsleiter des Frauen-Singkreises, Bernd Geiler, erstmals die Männer des MGVs über einen längeren Zeitraum führte. Wenige Übungsstunden zuvor genühten, um sich mit einem ansehnlichen Repertoire dem Michelbacher Publikum nebst Gästen zu stellen. Mit zum Thema des Abends passendem „Auf schenket ein nur reinen Wein“ von Hoffmann von Fallersleben, stimmten die Michelbacher Sänger ihre Gäste noch einmal richtig ein. Das Stück „Heimweh“ wurde an diesem Abend neben dem MGV Mardorf durch die Michelbacher Sänger zum zweiten Mal aufgeführt, den Abschluss bildete Willy Brunes „Mädchen mit den blauen Augen“.

Erstmalig vor heimischem Publikum konnten beide singenden Michelbacher Vereine gemeinsam auf der Bühne stehen. Die temporäre Leitung dieser beiden Chöre durch Bernd Geiler ermöglichte dies. Das von Gunnar Erikson aus Norwegen stammende „Vem kan segla förutan vind“ wurde durch diesen großen Gemeinschaftschor zu einem wundervollen Klangteppich in den Saal hineingetragen. Rod Stewarts „Sailing“ bildete den gelungenen Abschluss dieser imposanten Michelbacher Sangesgemeinschaft. Die Anwesenden waren begeistert vom gelungenen Michelbacher Federweiserfest, das noch weit in die Nacht hineinreichte.



**Kuhne + Partner**  
Rechtsanwälte

<p><b>Manfred Kuhne</b> Rechtsanwalt FA für Arbeitsrecht FA für Insolvenzrecht</p>	<p><b>Sven Stein</b> Rechtsanwalt FA für Insolvenzrecht</p>
<p><b>Michael Kothes</b> Rechtsanwalt FA für Sozialrecht FA für Arbeitsrecht</p>	<p><b>Dr. Michael Lojowsky</b> Rechtsanwalt Fachanwalt für Familienrecht</p>
<p><b>Anke Wellenkötter</b> Rechtsanwältin</p>	<p><b>Dr. Beate Dodel</b> Rechtsanwältin</p>
	<p><b>Prof. Dr. Andreas Rein</b> In Kooperation</p>

● Schwanallee 18-22. 35037 Marburg  
 Tel.: 06421-12 007, Fax 06421-158 58  
 ● e-mail: [info@kuhne-partner.de](mailto:info@kuhne-partner.de)  
[www.kuhne-partner.de](http://www.kuhne-partner.de)

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



Ellaheh Kargoscha

Am Wall 26 B  
35041 Marburg

Telefon 06420 - 83 86 744  
[www.ellaheh-kargoscha.de](http://www.ellaheh-kargoscha.de)  
[mail@ellaheh-kargoscha.de](mailto:mail@ellaheh-kargoscha.de)

Coaching

Rückführungen

Chakrenclearing

Klangschalen-therapie

spirituelle Lebensberatung

ART – Australische regenerative  
Tiefenentspannung



**MGV Einigkeit und Singkreis als Gemeinschaftschor**

Haben Sie als in Michelbach wohnender Mann Lust am Singen? Und sei es auch nur unter der Dusche?

Möchten Sie sich einem örtlichen Verein anschließen um neue Gesichter kennenzulernen und gleichzeitig in Ihrem Wohnort Engagement zeigen? Wollen auch Sie dieser Faszination erliegen, mitten in einem breiten Männerchor zu stehen und Emotionen der verschiedenen Kompositionen Ihren Ausdruck zu verleihen? Dann sind Sie in der Gemeinschaft des MGV „Einigkeit“ Michelbach e.V. bestens aufgehoben und herzlich willkommen. Die Übungsstunden mit unserer jungdynamischen Chorleiterin sind freitags um 20.00 Uhr im Bürgerhaus und stehen zwanglos jedem Interessierten ohne Voranmeldung offen. Übrigens, eins unserer Mottos lautet „Singen kann jeder“, was heißen soll, dass niemand Neues eine Scheu zu haben braucht.

Kontakt MGV Einigkeit e.V.: Klaus Wellner, Tel. 7628

**Lesen Sie unter anderem in dieser Ausgabe:**

- Seite 4 / 12 Neues von der Feuerwehr
  - Seite 6 Heinrich Heine in der Kulturscheune
  - Seite 7 Ein besonderes Geschenk
  - Seite 9 Burschen- und Mädchenschaft
  - Seite 10 Internet in Michelbach
  - Seite 13 Martinsmarkt
  - Seite 16 Ich geh mit meiner Laterne / Floorball
- Redaktionstermine: 18.01 / 29.02 / 07.03 (Redaktionsschluss) / 14.03  
 Treffpunkt auf Nachfrage unter [mize@michelbach.de](mailto:mize@michelbach.de)



*Früher an Später danken!*

**Deutsche Vermögensberatung**

Qualifizierte Menschen suchen qualifizierte Arbeit. Wir haben sie!  
 Die Deutsche Vermögensberatung bietet vielen Menschen eine neue berufliche Perspektive.

Büro für Deutsche Vermögensberatung

**Holger Schaumann**  
 Auf dem Wulf 8  
 35041 Marburg  
 Telefon 06420 839506  
[Holger.Schaumann@dvbg.de](mailto:Holger.Schaumann@dvbg.de)

**Ich unternehm jetzt was!**

**Wir geben Menschen Perspektiven!**  
 Eine Initiative der Deutschen Vermögensberatung

[www.Michelbach.de](http://www.Michelbach.de)

**Editorial**

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*eine Zeitung lebt von Nachrichten, d.h. von Informationen. Ob es sich um eine Tages-, eine Wochenzeitung, ein Magazin oder eine Illustrierte oder sonst ein Printmedium handelt, immer steht die Information im Vordergrund.*

*Diese Informationen haben mal wichtigen, mal weniger wichtigen Aussagewert, mal haben sie Konsequenzen, mal befriedigen sie nur unsere Neugier oder unsere Sensationslust.*

*Auch unsere Dorfzeitung lebt von Informationen. Wir erhalten sie nicht von den großen Presseagenturen wie dpa oder Reuters, sondern holen sie uns aus unserer näheren Umgebung selbst, durch eigene Recherchen oder durch mündliche Mitteilungen aus unserer Bürgerschaft sowie aus Beiträgen aus unseren Vereinen.*

*In unserer Dorfzeitung geben wir Ihnen allen Gelegenheit, Ihre Meinung zu äußern, Stellung zu nehmen zu örtlichen Problemen, Kritik zu üben, Verbesserungsvorschläge einzubringen.*

*Schreiben Sie uns, was Sie auf dem Herzen haben. Wir bringen es, sofern es von Allgemeininteresse ist. Wir veröffentlichen Ihre Leserbriefe unbearbeitet, unter Ihrem Namen. Bei Platzmangel behalten wir uns Kürzungen vor, worum wir um Ihr Verständnis bitten.*

*In jeder unserer Ausgaben weisen wir auf den Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe hin. Wir freuen uns auf Ihre Leserbriefe*

*Mit herzlichen Grüßen  
 Ihre MiZe-Redaktion*

*Ihr Service* **Fernseh Köhler**

TV • Video • HiFi • Antennen

**Bernd Köhler**  
 J & K GmbH  
 Im Boden 2  
 35041 Marburg

Tel. 0 64 20 / 8 26 80 50

## Neues von den Feuerdrachen und der 7.-Besten-Einsatzabteilung in Hessen

In den vergangenen Diensten haben wir zwei besonders schöne Ideen mit unseren Feuerdrachen umgesetzt. Marita und ich haben den Kids gezeigt, dass es doch spannend sein kann, wenn man sich eine Geschichte ausdenkt. Aber



auch das Kürbisschnitzen zu Halloween hat wunderbar funktioniert, und wir gehen jede Wette ein, dass man sich vor den gruseligen Kürbissen im Dunkeln besonders gefürchtet hat. Weil sich nun auch das Jahr dem Ende neigt, planen wir auch schon die nächsten Termine für das Jahr 2012. Wer Interesse hat mit seinen Kindern mal vorbeizuschauen, kann sich gerne bei Marita und mir melden, ein Terminzettel hängt auch an der Türe des Feuerwehrgerätehauses bei der Schule.

Doch auch unsere Einsatzabteilung war beim diesjährigen Landesentscheid erneut erfolgreich. In Lorsch errang die

Wettkampfstaffel den 7. Platz und hat damit erneut unter Beweis gestellt, dass mit Spaß von jüngeren und älteren Kameraden ein herausragender Platz erreicht werden kann. Sie können gerne bei den Wettkämpfen zuschauen und uns unterstützen. (Dominic Dehmel Tel.: 06420/822913)



von links hinten nach rechts: Nikolai Dehmel, Elmar Pfeffer, Florian Schäfer und Peter Wagner; von links vorne nach rechts: Dominic Dehmel und Heiner Schäfer

### Ein ungewöhnlicher Schultag - eine ausgedachte Geschichte der Feuerdrachen Michelbach

Eines Tages kommen Dominic und Marita von den Feuerdrachen in die Grundschule Michelbach, um mit allen Kindern der Schule Brandschutzerziehung vorzunehmen. Die Feuerdrachen freuen sich schon richtig und wollen natürlich Dominic und Marita unterstützen und zeigen, was sie schon alles bei der Feuerwehr gelernt haben. Dazu ist auch Ben

extra zu Besuch gekommen.

Alle befinden sich im großen Pausenraum im alten Schulgebäude und Dominic erklärt gerade, wie sich die Kinder im Brandfall richtig zu verhalten haben. Plötzlich kommt eine der Betreuerinnen aus den unteren Räumen und ruft: „Hilfe! Es brennt!“ Dominic fragt sofort, was passiert ist. Die Betreuerin sagt, dass eine Pfanne Feuer gefangen hat und sie versucht hat, dieses Feuer mit Wasser zu löschen. Lilli rennt sofort in das Sekretariat, schnappt sich das Telefon und wählt die 112. Lilli weiß genau, was sie tun muss, da sie den Notruf auch schon bei der Feuerwehr gelernt hat.

Kfz-Meisterbetrieb  
**L+S KFZ-Technik**



**COPARTS**  
Plus System  
Auto und mehr



**KRAFTFAHRZEUGE**

Wir sind für Sie da!

Mo. - Do.	8.00 - 17.30
Freitag	8.00 - 15.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr

**Unsere Leistungen:**

- Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserieinstandsetzung
- Inspektionen mit Mobilitätsgarantie
- Motordiagnose
- Klimaanlage-Service
- Reifen u. Räder
- HU und AU **täglich!**
- Hol- und Bring-Service

**Inhaber:**

**Heiko Löwer**

+

**Thomas Schleifer**

Lindenstraße 2a  
35094 Lahntal-Goßfelden  
Tel.: 0 64 23 / 96 31 33  
Fax: 0 64 23 / 96 31 37

Wärmetechnik

Philipps GmbH

Michelbach

Sonnenweg 14  
35041 Marburg  
Tel.: 06420/960059  
Fax: 06420/960058  
Email: meikp@gmx.de

Heizung  
Sanitär  
Schornsteinbau  
Planung  
Kundendienst  
Solartechnik

Sie sagt am Telefon, dass in der Grundschule Michelbach ein Feuer in der Schulküche ausgebrochen ist und dass es bis jetzt eine Verletzte gibt. Es soll bitte ganz schnell die Feuerwehr und ein Krankenwagen kommen.

Als Lilli zurückkommt ist Marita zusammen mit den Lehrern gerade dabei, alle Kinder ganz ruhig und ohne Panik auf den Schulhof zu führen, so wie sie es kurz vorher gelernt hatten und auch schon bei Übungen in der Schule durchgeführt hatten.

Dominic ist währenddessen schnell runter in die Küche gerannt und versucht das Feuer mit einem Feuerlöscher zu löschen. Zu seinem großen Entsetzen funktioniert der Feuerlöscher aber nicht. Das Feuer wird immer größer.

In der Zwischenzeit hören alle, dass die Sirene am Feuerwehrhaus losheult. Hoffentlich ist die Feuerwehr gleich da. Da das Feuerwehrhaus genau neben der Schule steht, können die Kinder beobachten, in welcher kurzen Zeit alle Feuerwehrmänner kommen um zu helfen. Auch Dominic ist schnell über gerannt.

Die Vorschulgruppe des Kindergartens, die heute einen Ausflug macht und in diesem Moment an der Schule vorbeiläuft, bleibt stehen und schaut. Felix ist auch dabei und möchte sich am liebsten zu den Feuerdrachen stellen.

Ben ruft alle Feuerdrachen, damit sie zusammenkommen und schauen, wie sie helfen können. Dabei fällt Johannes auf, dass Ronny fehlt. Auch Felix ist das aufgefallen. Er läuft zu Dominic und sagt es ihm.

Pius sagt Dominic, dass Ronny auf Toilette wollte.

Ronny wollte gerade die Toilette verlassen, als er die Rauchentwicklung bemerkt hat. Da er bereits gelernt hat, dass man sich bei einem Feuer an ein geöffnetes Fenster stellen und dort auf Hilfe warten soll, hat er lieber dies getan, als durch den Rauch zu laufen.

Pius rennt schnell um das Gebäude, obwohl die Feuerwehrleute rufen, dass er das nicht tun soll, und findet Ronny am Toilettenfenster.

Er rennt schnell wieder zurück und sagt Dominic, wo er Ronny gesehen hat.

Max hat sich schnell an die Straße gestellt und will dem Krankenwagen winken, damit er schneller bei der verletzten Betreuerin ist. Florian hat sich zu der Betreuerin gesetzt und redet mit ihr, um sie zu beruhigen. Paul ist derweil ganz aus dem Häuschen, weil er denkt, dass die Hausaufgaben verbrennen werden.

Alle Schulkinder sind sehr aufgeregt. So etwas passiert schließlich nicht alle Tage. Marita redet mit den Feuerwehrleuten, damit sie helfen, alle zu beruhigen.

Wie groß ist aber in der Zwischenzeit das Feuer geworden? Während die Feuerwehrmänner Dominic und Heiner mit Atemschutz in das Gebäude laufen um Ronny zu retten, löschen die Feuerwehrmänner Andreas, Volker und Nikolai mit Wasser die Küche. Die Männer haben sehr schnell alles unter Kontrolle und können Schlimmeres verhindern.

Dominic und Heiner bringen Ronny wohlbehalten aus dem Gebäude.

Ronny wird noch von den Sanitätern auf Rauchvergiftung untersucht, und die Betreuerin wird mit dem Krankenwagen ins Krankenhaus gebracht.

Dominic und Marita erklären allen neugierigen und ruhigen Kindern, darunter auch Arlene, Marius und Jeremias, dass man eine brennende Pfanne niemals mit Wasser löschen soll. Dann passiert nämlich das, was der Betreuerin passiert ist. Einfach einen Deckel auf die brennende Pfanne legen und damit das Feuer ersticken. Natürlich auch einen Notruf absetzen, für den Fall der Fälle.

Als die Eltern kommen um ihre Kinder abzuholen, erklärt Frau Littig-Becker noch, dass die Schule für den Rest der Woche ausfällt.

Advertisement for LOCH Raumausstattung. The ad features four images illustrating different services: a wooden floor (Fußboden), curtains (Gardinen), window blinds (Sonnenschutz), and upholstered chairs (Polsterei). Below the images is the company name 'LOCH' and the text 'Raumausstattung'. At the bottom, contact information is provided: 'Emil von Behring-Straße 47 • 35041 Marburg-Marbach • Tel.: 06421/64313 • www.loch-raumausstattung.de'.

## Quiz: Was ist ein Oxymoron?

Es lebt bei uns in Michelbach, unauffällig, ruhig, langsam und behäbig. Es wird bekämpft, verlacht, manchmal verflucht. Im Ortsbeirat diskutiert, sollte raus aus unserem Dorf, eliminiert und erschlagen werden. Aber was ist es?

Lt. Wikipedia ist ein Oxymoron eine Formulierung aus zwei gegensätzlichen oder scheinbar widersprechenden oder sich gegenseitig ausschließenden Begriffen gebildet wird. Beispiel das Gedicht: „Dunkel war ´s, der Mond schien helle... usw“. Weitere Beispiele: süß-sauer, Hassliebe, Minuswachstum etc.

Unser Oxymoron heißt schnell-langsam oder „Die schnelle

Langsamkeit“ also DSL. Unser DSL hat die Schnelligkeit einer Übertragungsgeschwindigkeit von nicht mal 500 kbs. Damit hat sich bei uns die „Entdeckung der Langsamkeit“ in vollem Umfang konkretisiert. Aufzustocken auf mehrere Tausend kbs wäre möglich bei einem finanziellen Aufwand von ganzen 41 000.- €(nur!).

Ein großes Werbeschild am Michelbacher Neubaugebiet würde sicher die Attraktivität erhöhen, wenn da stünde:

**Erstklassige Lage,  
gut ausgebaute  
Infrastruktur,  
modernste IT-Technik mit 500er DSL**

# Heinrich Heine in der Kulturscheune

von Armin Schmidt

„Schlage die Trommel und fürchte dich nicht,  
Und küsse die Marketenderin!  
Das ist die ganze Wissenschaft,  
Das ist der Bücher tiefster Sinn.“

Mit diesen Zeilen aus dem passenderweise „Doktrin“ betitelten Gedicht als Motto beginnt am Freitag, dem 4. November 2011, in Michelbach ein eindrucksvoller Heinrich-Heine-Abend. Dr. Johannes Becker und Dr. Maximiliane Jäger-Gogoll sind zu Gast in der Kulturscheune, um mit einem unterhaltenden Programm – einer Mischung aus Einführung in Leben und Werk (Maximiliane Jäger-Gogoll) und Rezitation (Johannes Becker) – dem Publikum den vielleicht größten deutschen Dichter wieder vor Augen zu führen.

Nicht nur der romantische Heine kommt an diesem Abend zu Gehör, der Dichter des berühmten „Lorelei“-Gedichts, das um die ganze Welt gegangen ist und noch heute jährlich unzählige Touristen aus dem In- und Ausland zu dem „eigentlich völlig unspektakulären Felsen am Rhein, mit Eisenbahnstrecke und Schnellstraße“ (Jäger-Gogoll) pilgern lässt. Da gibt es auch den politischen Heine, den Revolutionär, der auf „Deutschlands Größe“ kurzerhand „schwäbische Klöße“ reimt oder respektlos „Fürsten“ mit „Sauerkraut mit Würsten“ in Verbindung bringt; der in dem grimmigen Gedicht „Die schlesischen Weber“ („Im düstern Auge keine Träne! Sie sitzen am Webstuhl und fletschen die Zähne ...“) für die Unterdrückten Partei ergreift, einem Gedicht, dessen stakatohaft wiederholtes „Wir weben, wir weben“ eine an Intensität kaum zu überbietende Atmosphäre schafft. Da ist natürlich auch das berühmte Epos „Deutschland, ein Wintermärchen“, in dem der in Frankreich lebende Heine von einer Reise nach Deutschland berichtet und dabei mit beißender Ironie die dortigen Zustände aufs Korn nimmt, ein Text, der aber bei allem Spott doch von großer Liebe zu seinem „Vaterland“ zeugt.

Nach der Pause dann das Spätwerk, Texte, deren tiefe Bit-

terkeit so bedrückend überkommen, dass auch das anfangs eingeforderte Applaudieren („Ihr dürft ruhig klatschen!“) ausbleibt.

Johannes Becker versteht es prächtig, den Texten mit leiser, aber eindringlicher Stimme Leben einzuhauchen. Auch seine Gestik ist dem Vortrag entsprechend. So lümmelt er sich beispielsweise beim Gedicht „Zur Beruhigung“ auch schon einmal lässig auf den Stuhl, was der subversiven Aussage des Vortrags einen besonderen Nachdruck verleiht, oder flirtet bei einem Liebesgedicht keck mit seiner Bühnen-Partnerin. Und als die Sprache auf das für Heinrich Heine

so wichtige Trommeln kommt, trommelt Becker auf seiner Handtrommel zur Untermalung den Rhythmus der Marseillaise. Maximiliane Jäger-Gogoll erzählt und plaudert unterhaltsam, ergänzt den Vortrag mit interessanten biographischen Angaben und gibt kompetent auch weniger bekannte Hintergrundinformationen („Es gibt über 6.000 Vertonungen von Heine-Texten!“). Die beiden sind perfekt aufeinander eingespielt, man merkt, dass sie ihr fesselndes Heine-Programm schon mehrmals

zur Aufführung gebracht haben. „Obwohl wir uns immer wieder auf neue Räume und neue Zuschauer einstellen müssen. Aber das ist ungemein spannend!“

Den verdienten Applaus gibt es dann doch noch, denn natürlich ist das Publikum am Schluss von der Darbietung begeistert. Einziger Wermuts-Tropfen des Abends: Ein paar mehr Zuschauer hätte die Veranstaltung schon verdient! Obwohl, so kamen die Anwesenden in den Genuss eines ungemein intimen und intensiven Abends, der in einer gemütlichen Runde, bestehend aus Publikum und Akteuren, einen schönen Ausklang nahm.



## Impressum:

Michelbacher Zeitung, herausgegeben von der Ortsschelle Michelbach  
Vorsitzender: Peter Klein, Am Wall 3  
Auflage: 800  
Verteilung: kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Michelbach  
Internet: [www.michelbach.de](http://www.michelbach.de)  
E-Mail: [mize@michelbach.de](mailto:mize@michelbach.de)  
Anzeige, Grafik und Gestaltung: Ortsschelle Michelbach und Christian Kutschera  
Anzeigenpreisliste vom Oktober 2010

## Koch + Sohn

### Schreinerei - Bestattungen

Am Wall 6  
35041 Marburg-Michelbach  
Tel.: 06420- 373  
Fax: 06420 - 82242

## Birken - Apotheke

### Sterzhausen

Tel.: 468



Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie  
Ernst - Lüter Dohrmann

## Ein besonderes Geschenk

Eine Weihnachtsgeschichte von Armin Schmidt

„Wow, ist der toll!“

So schießt es mir durch den Kopf, als ich im Spielwarengeschäft den großen Playmobil-Schneepflug in Händen halte. Er ist rot, hat eine weiße Pritsche und auf jeder Seite sieben Räder, über die eine Kette gleitet. Zur Ausstattung gehört noch ein Schlitten, ein Paar Skier und zwei Mann Besatzung.

„Das ist das ideale Geschenk für Benedikt!“, sage ich zu meiner Mutter, die ich bei den Weihnachtseinkäufen für ihre Enkelkinder begleite. Benedikt ist vier Jahre, mein Neffe und mein Patenkind. Wie freue ich mich, dass ich wieder eine Geschenkesorge los bin!

Jetzt brauche ich bloß noch etwas für meine beiden Nichten Friederike und Patricia, Benedikts sieben- und achtjährige Schwestern.

„Die haben sich doch auch solche Männchen gewünscht“, meint meine Mutter und deutet auf das Regal mit Playmobil-Figuren.

Schnell habe ich zwei der fröhlichen Gesellen ausgewählt. Doch dann fällt mein Blick auf das Preisschild. „Du, das kann ich nicht machen!“, sage ich zu meiner Mutter. „Der Schneepflug kostet ja mehr als das zehnfache! Ich muss die Kinder doch ein bisschen gleich halten! Ich nehme für die beiden Mädchen noch eine Figur!“

Meine Mutter sagt nichts, aber dem messe ich keine weitere Bedeutung bei. Zufrieden trage ich die erworbenen Geschenke nach Hause.

Dann der 2. Weihnachtsfeiertag, traditionsgemäß der Tag, an dem meine Schwester mit ihrer Familie die Oma besucht. Ich bin auch dabei und freue mich schon sehr auf die Bescherung! Im Geiste sehe ich Benedikts leuchtende Augen vor mir, wenn er den tollen Schneepflug, vom Geschenkpapier befreit, in Händen halten wird.

Doch vorher werden noch Stollen und Plätzchen gegessen und Weihnachtslieder unter dem schön geschmückten Baum gesungen. Schnell macht sich – bei Kerzenschein und Tannenduft – wieder eine weihnachtliche Stimmung breit.

Dann ist er da, der große Moment. Ich hole die Päckchen

hervor und beginne mit dem Verteilen. „Benedikt, das ist für dich!“

Mit vor Aufregung rotem Kopf nimmt der Junge das große Päckchen entgegen, während ich die kleineren für die beiden Mädchen hervorhole. „So, Friederike, das ist für dich. Und das ist für dich, Patricia.“

Benedikt hat inzwischen damit begonnen, auf kindlich unbedarfte Art sein Paket auszupacken, beobachtet aber aufmerksam, was um ihn herum passiert.

„So, und hier ist noch eins für Patricia“, fahre ich fort. „Und da ist noch etwas für Friederike.“ Mit diesen Worten reiche ich den beiden Mädchen jeweils noch ein kleines Päckchen mit einer Playmobil-Figur.

Nachdem die beiden sich bedankt haben, wird es schlagartig ruhig. Benedikt hat mit dem Auspacken aufgehört und schaut in die Runde.

Pause.

„Die kriegen zwei was, und ich krieg nur eins?“, kommt es plötzlich aus seinem Mund.

„Ja, aber doch ein ganz großes!“, sagt sein Vater schnell.

„Uaaaaaaaaaaaaaaaaah!“

Du meine Güte, ich wusste bisher gar nicht, was für eine Lautstärke so ein vierjähriger Hosenmatz entwickeln kann! Die Oma versucht die Situation zu entschärfen. „Oh, schau mal hier, Benedikt!“ Hastig reißt sie den Rest des Weihnachtspapiers vom Paket und enthüllt so seinen Inhalt. „Ist das aber ein toller Schneepflug!“

„Ich krieg nur eins! Uaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaah!“ Wenn das so weiter geht, ist die Schmerzgrenze bald erreicht!

„Schau mal“, erkläre ich verzweifelt, „da ist noch ein Schlitten dabei! Für die Männer, die den Schnee wegmachen ...“

„Uaaah!“

Es nützt nichts, alle Erklärungen, alle Versuche, dem Geschenk noch eine positive Wendung zu verpassen, bleiben erfolglos, erhöhen lediglich weiter den Lautstärkepegel.

Schließlich nimmt meine Schwester den Kleinen mit aus dem Zimmer, um ihn im Nachbarzimmer spielend zu beruhigen. Die beiden Mädchen schweigen betreten, ihre Playmobil-Figuren in den Händen haltend, während der Schneepflug an den Rand gerückt nun unbeachtet sein Dasein fristet.

*Fortsetzung auf Seite 8*

Ihr Partner in Sachen  
Werbung und Druck

  
MEDIENBERATUNG  
& PRODUKTION

**Holger Schaumann**  
Dipl.-Ing (FH) Druckereitechnik

Auf dem Wulf 8 · 35041 Marburg  
Telefon 0 64 20/83 95 06 · Mobil 01 77/6 33 20 54 · Fax 0 64 20/83 95 08  
holger.schaumann@medienberatung-produktion.de  
www.medienberatung-produktion.de

Wir geben Ihnen gerne nähere Auskünfte zu unserer Medienberatung und freuen uns darauf, Sie und Ihre Herausforderungen kennenzulernen.

**SCHUHMACHEREI**  
+  
**Verkauf**

**Silke Greulich**



**Michelbacher Str. 34A**  
**35041 Michelbach · Tel.: (06420) 6400**

Fortsetzung von Seite 7

Tolle Weihnachten!

Auch ich kann eine gewisse Enttäuschung nicht verbergen, hatte ich mir doch alles so schön ausgemalt. Aber so geht es eben manchmal ...

Nachdem sich alle wieder auf den Heimweg gemacht haben, spreche ich mit meiner Mutter über die „fröhliche Bescherung“. „Nimm es nicht so schwer, Armin“, redet sie mir ins Gewissen, „das hatte ich beinahe befürchtet. Weißt du, ein kleiner Junge kann doch die Größe und den Wert einer Sache noch gar nicht erfassen. Aber bis zwei zählen, das schafft er schon!“

Wochen später telefoniere ich mit meiner Schwester. Irgendwie kommt die Rede auf den Schneepflug. „Der steht in Benedikts Spielzeugregal“, sagt sie. „Aber ich glaube, sein Lieblingsspielzeug ist es nicht geworden.“

*Kennen Sie das?*

*Ich bringe wieder Ordnung in Ihr Chaos ...*



**Büroservice & Webdesign**  
**Ute Müller**  
 Michelbach - Am Wall 10  
 Tel.: 06420 - 822304

## „Es steht ein Lind' im Himmelreich“

ist das Thema des diesjährigen

**Adventskonzertes**

des Singkreises in Michelbach, das

**am 3.Advent, dem 11.Dezember 2011,  
um 19.00 Uhr in der Martinskirche in Michelbach**

zu hören sein wird.

Auch im diesjährigen Adventskonzert des Singkreises Michelbach unter der Leitung von Bernd Geiler werden bekannte Melodien und Lieder aus unterschiedlichen Jahrhunderten zu Gehör gebracht. Die moderne Bearbeitung des Liedes aus dem 15. Jahrhundert: „es stot ein lind im himelrich“ steht für einen besonderen musikalischen Reiz, Neues und Altes gemeinsam zum Klingen zu bringen. Ein weiterer Höhepunkt dürfte am Abend die Wiederholung der Vertonung nach Psalm 80 „Du Hirte Israels“ im neueren Satz von Frank Colley für Frauenchor und Orgelbegleitung sein.

Auch der Männergesangverein „Einigkeit“ Michelbach, unter der Leitung von Ruslana Eidam, wird in diesem Jahr das Konzert mit eigenen weihnachtlichen Liedern mitgestalten. Eine Flötengruppe unter der Leitung von Jutta Luchs ergänzt wieder das Konzert instrumental. Lesungen von Texten werden das Adventskonzert inhaltlich bereichern.

Die Gemeinde wird auch in diesem Jahr Gelegenheit zum gemeinsamen Singen bekannter Adventslieder haben.

**Wir laden Sie herzlich ein zum  
Adventskonzert am Sonntag, den 11.12.2011, 3. Advent,  
19.00 Uhr in der Martinskirche Michelbach**

## Herzlichen Dank

Die Grundschule und die Kindergärten Michelbach haben mit Freude auch in diesem Jahr 150 Weihnachtspäckchen für die Kinder unserer Partnerstadt Herrmannstadt (Sibu) gesammelt, um anderen Kindern dort eine Freude zu machen. Dafür danken wir, der Club der Soroptimistinnen Marburg, ihnen allen sehr herzlich

Roswitha Wagner

**HAARMONIE**  
**CLAUDIA**  
**OELSNER**  
 HAARE + MEHR  
 Inh: Claudia Emmerich  
 Michelbach Tel:06420/1294



Das To(e)n-Studio von

**STEVE VANCE**  
**AND THE**  
**GRUMBLERS**

Jeder Schnitt ein Hit!

## Jahresrückblick und Aktuelles der Burschen- und Mädchenschaft

Begonnen hat das Jahr mit dem traditionellen Wünschen und Sammeln in der Silvesternacht und am Neujahrstag. Weitere Informationen dazu finden sie später in dem Artikel. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für Ihre Spenden bedanken. Zwei Wochen später haben wir zum ersten Mal die Weihnachtsbäume eingesammelt. Erfreulicherweise ist unsere Aktion sehr gut angenommen worden, und wir konnten sehr viele Bäume bei einem großen Feuer am Hartplatz verbrennen. Die Feier bei Würstchen und Getränken im Pavillon war eine gelungene und schöne Veranstaltung.

Weiter ging es mit der jährlichen Maifeier. So haben wir am 30.4. wie immer den Maibaum aus dem Wald geholt und am Dorfplatz unter Beobachtung vieler Zuschauer aufgestellt. Anschließend wurde bei dem „Tanz in den Mai“ bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Der nächste Morgen begann bei schönem Wetter mit einem gelungenen Zeltgottesdienst mit Pfarrer Wild. An dieser Stelle noch mal einen herzlichen Dank an die Kirche. Bei Würstchen, Kuchen und vielen Kinderattraktionen konnte die ganze Familie einen schönen Tag am Festplatz verbringen. Auch im nächsten Jahr soll diese Veranstaltung fortgeführt werden.

Zu den weiteren Aktivitäten zählten auch gemeinsame Besuche bei Veranstaltungen anderer Burschenschaften (z. B. Erfurtshausen, Niederwalgern etc.).

Im Herbst fand dann noch eine vereinsinterne Tagesfahrt statt. Wir sind gemeinsam nach Limburg aufgebrochen, um dort unserer fahrerischen Können auf einer Go-Kart-Bahn unter Beweis zu stellen. Wir haben den Tag bei einem

Abendessen und netten Beisammensein im Stümpelstal ausklingen lassen.

Wenn wir durch unseren Rückblick das Interesse neuer Mitglieder geweckt haben, kann man uns unter folgender E-Mail-Adresse erreichen:

[Burschen-Maedchenschaft-Michelbach@web.de](mailto:Burschen-Maedchenschaft-Michelbach@web.de)

Auf Fragen oder Anregungen freuen wir uns sehr. Ein Verein kann nur durch Nachwuchs weiterleben, daher sind wir jederzeit offen für neue Gesichter.

Des Weiteren haben wir geplant, unseren Internet-Auftritt auf der Michelbach-Homepage zu aktualisieren. Dies wird im Laufe der nächsten Wochen geschehen. Wer Interesse hat, kann dann gerne mal reinschauen.

Auch in diesem Jahr werden wir uns wieder traditionell in der ersten Nacht des neuen Jahres treffen, um den Michelbachern ein frohes Neujahr zu wünschen.

Damit das Neujahreswünschen nicht bis in die frühen Morgenstunden hineindauert, werden folgende 16 Punkte angelaufen, wo sich zum Wünschen und Singen versammelt wird:

- Michelbacher Straße / Dorfplatz
- Michelbacher Straße / Kulturscheune
- Am Wall / bei Hilberger
- Kreuzung Michelbacher Straße / Birkenstraße / Am Wall
- Michelbacher Straße / Einmündung Stümpelstal
- Am Wehracker
- Oberes Stümpelstal (Kindergarten)
- Am Waldrand, Einmündung An den Steinbrüchen
- Sonnenweg / Einmündung Fliederstraße
- Kreuzung Ringstraße / Blumengarten / Grünschiebel
- Kreuzung Ringstraße / Blumengarten / Grünschiebel
- Kreuzung Grabenstraße / Am Lorch / Birkenstraße
- Oberes Ewiges Tal
- Ewiges Tal / obere Einmündung Lahnblick
- Zum Kalkberg / Einmündung Im Boden
- Michelbach Nord / Am Strauchacker
- Michelbach Nord / Auf dem Wulf (Spielplatz)

Am nächsten Morgen ziehen die Vereinsmitglieder dann von Haus zu Haus, wünschen ein „frohes Neues“ und nehmen gerne Spenden für den Verein entgegen. Wir freuen uns schon jetzt über ein Wiedersehen im neuen Jahr. Auch im kommenden Jahr möchten wir Ihnen wieder anbieten, Ihre Weihnachtsbäume einzusammeln und wie im letzten Jahr bei einer gemeinsamen Feier zu verbrennen. Dazu laden wir alle Interessierten recht herzlich ein. Wir werden mit dem Einsammeln der Bäume am 14.01.2012 ab 10:30

Uhr beginnen. Legen Sie also einfach wieder Ihren Baum vor Ihr Haus und wir nehmen ihn gerne mit. Über eine kleine freiwillige Spende würden wir uns sehr freuen. Ab 17:00 Uhr kann das Feuer bei Getränken und einer kleinen Bratpartie am Hartplatz/Pavillon bestaunt werden. Wir wünschen den Michelbachern noch eine schöne Weihnachtszeit und freuen uns, wenn Sie uns in der Silvesternacht hören.

*Der Vorstand der Burschen- und Mädchenschaft Michelbach*

# TELÄST



ELEKTRO  
VIDEO  
HIFI  
TV



Wolfgang Strack      Tel.: 06420/822118  
Waldstrasse 10      Fax: 06420/822973  
35094 Caldern      www.teloest.de

Verkauf, Installation und Reparaturen von  
TV, Video, HIFI, Haushaltsgeräten,  
Haussprechanlagen, Satellitenanlagen

Vom Antrag bis zum  
Kabel-, ISDN- und DSL-Anschluss

Öffnungszeiten  
Mo., Mi. u. Fr. 10:00 - 18:00 Uhr  
Di u. Do. 10:00 - 14:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung



Nails & More  
Nagelstudio  
Fliederstr. 10  
35041 Marburg-Michelbach  
Ivonne Philipps 0173-2643289

## Internetanbindung in Michelbach

Michelbach ist zur Zeit überwiegend an das Netz der Telekom Internet-technisch mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 384 kBit/s angebunden. Dies stellt sowohl für Privatnutzer, als auch für Firmen eine unbefriedigende Situation dar. Telefonie, Entertaining (Musik und Digitalfernsehen), Streaming (Echtzeitfernsehen über Internet), und die Übermittlung von digitalen Daten (Bilder, Onlineeinkauf, Banking etc.) und vieles mehr, sind nur möglich bei einer stabilen Mindestinternetleistung von 3000 kBit/s. Michelbach braucht aufgrund seiner Einwohnerzahl, der großen Anzahl von Freiberuflern und vielen Personen, die in angestellten Arbeitsverhältnissen von Zuhause aus arbeiten, dringend mehr Leitungskapazität.

Für unseren Ort könnten zwei Möglichkeiten in Zukunft tragend werden: Die Stadtwerke Marburg ziehen in Erwägung, innerhalb des Ortes alle Gebäude mit Glasfaserleitungen anzubinden. Der Oberbürgermeister möchte ein „Glasfaser-Projekt“ zum Anschluss an alle Haushalte auflegen. Die Gesamtkosten für Marburg sollen schätzungsweise 70 Millionen Euro betragen. Vorab soll eine Expertenkommission den Start eines Pilotprojektes empfehlen, daß den Bau zwischen den Ortsteilen Bauerbach, Michelbach und Elnhausen entscheiden soll. Die Wahrscheinlichkeit schnelles Internet (und zwar garantiert) in Michelbach zu erhalten, ist eher mit geringerem Erfolg beschieden.

Die zweite Möglichkeit in Michelbach ein breitenwirksames Internet zu erhalten, ist die Anbindung an das im Ortseingang nahe Kulturscheune bereits liegende Glasfaserkabel der Telekom. Eine Anbindung der vorhandenen Kupferkabel an das Glasnetz, könnte innerhalb kürzester Zeit erfolgen ohne Straßenbauarbeiten durchführen zu müssen. Die Kapazität einer solchen Lösung würde bei ca. 6000 kBit/s liegen. Für den Anschluss zwischen anliegendem Glasfaserkabel und

einem vorhandenen Kupferverteilerkasten an der unteren Grabenstraße, wäre lediglich die Verlegung von ca. 200 Metern Glasfaserkabel notwendig.

Ein Leerrohr ist vorhanden und bräuchte nur angeschlossen zu werden. Die Kosten für die Anbindung beziffert die Telekom noch auf ca. 40.000 Euro. Aufgrund der aktuellen Leitungsnetzstruktur dürften diesen Kosten jedoch weitaus geringer ausfallen.

Die Stadt plant für 2012 eine Information und Befragung der Marburger Haushalte bezüglich des Internetbedarfs und der Nutzung.

Aufgrund der momentanen Finanzsituation erscheint es der Redaktion unwahrscheinlich, daß die Stadt oder deren Tochterunternehmen ein Projekt von 70 Millionen Euro realisieren können. Der Aufwand und die Dauer zur Verlegung von Glasfaserkabel, dürften den technischen Fortschritt mittelfristig überholt haben. Sowohl Funk als auch satellitengestützte Systeme sind bereits europaweit in Erprobung.

Die effektivste Lösung zur schnellen Anbindung Michelbachs an das Internet, dürfte die Verlegung des Kabelzwischenstücks am Verteilerkasten Grabenstraße bleiben. Die Parteien SPD und Grüne haben in den Haushalt 2012 für Michelbach keine Gelder eingestellt. Solches gilt auch für die anderen Parteien und Gruppierungen. Die CDU hat explizit für Michelbach 25000 Euro für diese Arbeiten vorgesehen. Ob Rotgrün nach Lesung des Haushaltes diesen Betrag übernimmt, hängt von der mehrheitlichen Annahme des fertigen Haushaltes ab.

Berichte und Anmerkungen aus dem Stadtparlament, dem Ortsbeirat und der Redaktion

von Stephan Muth

Traditionelle  
**Thai Massage**  
Suriwong



Entspannen  
und geniessen

Sie suchen ein Geschenk?  
Wie wäre es mit einem  
**Sutschein** über eine Massage?

Lassen Sie sich  
**mit Ihrem Partner**  
zusammen verwöhnen und Sie erhalten  
**10% Rabatt** pro Person.



Traditionelle  
**Thai Massage**  
Suriwong

Ketzerbach 23a  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 690 71 14  
Mobil: 0152 044 66 713  
[www.thaimassage-suriwong.de](http://www.thaimassage-suriwong.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr  
Sa: 10.00 bis 18.00 Uhr

### Birken - Apotheke Sterzhausen Tel.: 468

Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie  
Ernst - Lüter Dohrmann



# Endlich Bürgersteige!

von Angelika Schmidt



In diesem Sommer hat sich etwas an der Michelbacher Straße getan: An verschiedenen Stellen, an denen es noch keine Bürgersteige gab, wurde die Straße verschmälert und endlich Gehwege eingerichtet bzw. an anderen Stellen verbreitert. Jahrelang haben sich die Michelbacher darüber geärgert, dass sie zum Teil auf der Straße laufen mussten, sei es auf dem Schulweg, beim Kirchgang oder einfach beim sonntäglichen Spaziergang. Das war

nicht immer ungefährlich. Aber jetzt habe ich schon etliche Michelbacher mit erfreuten Gesichtern auf der Michelbacher Straße gesehen. Endlich können Kinder, ältere Menschen (oftmals mit Rollator) sowie Eltern mit Kinderwagen problemlos ihrer Wege gehen.

Leider sind nicht alle Michelbacher über die Straßenverengung erfreut. Sie denken, dass Michelbach „abgehängt“ wird, weil nun viele Autofahrer unseren Ort umfahren. Die Geschäftsleute haben Angst, finanzielle Einbußen hinnehmen zu müssen. Diese Meinung kann ich nicht so recht teilen, denn wenn man oft an der Michelbacher Straße entlang geht, fällt einem doch auf, dass immer noch sehr viele Autos durch Michelbach fahren. Ich jedenfalls freue mich sehr über diese Baumaßnahme und meine, dass sich nach einiger Zeit alle daran gewöhnt haben werden.

Noch mehr würde ich mich freuen, wenn sich jeder Autofahrer – und dies nicht nur auf der Michelbacher Straße – an Tempo 30 halten würde.

## Wechsel im Ortsbeirat



Nach fast 19 Jahren gab Jochen Eisold sein Mandat zurück und überließ Elke Schwonke-Körner, erster Nachrücker auf der Liste der „Grünen“, seinen Platz.

Ein altbekanntes Gesicht verließ damit am 10.09.2011 den Ortsbeirat.

Seit April 1993 gehörte Jochen Eisold diesem an, und prägte in dieser Zeit auch einen neuen Stil des Miteinanders.

Welches Engagement für den Ortsteil Michelbach er

dabei immer wieder zeigte, war auch erkennbar an der Position des stellvertretenden Ortsvorstehers, welche er von April 1997 bis April 2006 begleitete und das er nach dem Tod von Peter Zöfel übergangsweise dessen Aufgaben übernahm.

Als kleines Dankeschön wurde ihm vom jetzigen Ortsvorsteher Peter Aab ein Präsent überreicht.



Elke Schwonke-Körner

Ein Dankeschön an Jochen

## mize@michelbach.de

### Unsere Umweltverschmutzung und ihre Folgen

Treffen sich zwei Planeten im All.

Fragt der eine: Na, wie geht's?

Nicht so gut, sagt der andere, ich habe Homo Sapiens.

Ach das ist nicht schlimm, tröstet der andere, das geht vorüber.

Treffen sich beiden ein paar Jahrtausende später:

Na, wie geht es Deiner Krankheit, der Homo Sapiens?

Kein Problem, antwortet der Gefragte, die ist von selber weggegangen!

### In eigener Sache:

Das Jahr geht zu Ende und es ist wieder die Zeit der Jahreshauptversammlungen. Eine Bitte an die Michelbacher Vereine: Teilen Sie uns Änderungen von Vorständen oder Verantwortlichen mit. Nur so können wir diese Informationen auch auf der Michelbacher Homepage aktuell halten.

Nehmen Sie das Thema Michelbacher Zeitung doch auch auf die Tagesordnung. Es gibt einige Vereine in Michelbach, die sich nur wenig, manche überhaupt nicht in dieser Zeitung darstellen.

Die kleine, aber feine Redaktion dieser Zeitung kann und möchte auch nicht diese Zeitung alleine füllen. Und eins ist sicher, diese Zeitung wird gelesen! Interesse an der Redaktionsarbeit? Die Termine finden Sie auf Seite 3.

Kontakt unter : mize@michelbach.de

Danke!

# 40 Jahre Jugendfeuerwehr in Michelbach

von Andreas Schogs

Am Wochenende vom 19. bis 21. August 2011 feierte unsere Michelbacher Jugendfeuerwehr ihr 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hatten wir zum ersten Mal die Jugendfeuerwehr unserer Partnerwehr aus Wolkenburg/Sachsen zu Gast. Vor einigen Jahren hatten Mitglieder unserer Jugend an einem Zeltlager in Wolkenburg teilgenommen, und so



lag es nahe, in Michelbach ebenfalls ein Zeltlager zu veranstalten.

Nach der Ankunft am Freitag gab es einen gemütlichen Nachmittag zum Kennenlernen, bevor die Gäste aus Wolkenburg die Möglichkeit hatten, bei einem Spaziergang zum Schloß einen Blick auf Marburg zu werfen.

Der Samstag stand ganz im Zeichen des Festkommers. Doch zuvor gab es noch einen Besuch bei der Feuerwehr in Marburg. Dabei durften die Jugendlichen sich sogar von der großen Drehleiter aus die Stadt „von oben“ betrachten, ein interessantes Erlebnis. Auch der sich daran anschließende Besuch im Kletterpark Dagobertshausen inklusive eines mittäglichen Picknicks war ein tolles Erlebnis, zumal das Wetter – wie auch während des gesamten Wochenendes – mitspielte.



Am Abend dann der Kommers. Als Ehrengäste waren Marburgs Oberbürgermeister Egon Vaupel, Kreisbrandinspektor Lars Schäfer, die Leiterin der Marburger Feuerwehr Carmen Werner sowie die Kreisjugendfeuerwehrwartin Karina Gottschalk nach Michelbach gekommen. Während der Feier gab es Gelegenheit, die noch aktiven Gründungsmitglieder der Jugendfeuerwehr, nämlich Peter Aab, Berndt Gimbel, Peter



Wagner und Bernd Weiershäuser, zu ehren. In den Grußworten wurden auch der damalige erste Jugendfeuerwehrwart Hermann Junker und der damalige Wehrführer Wilhelm Althaus gewürdigt, die Jugendfeuerwehr gegründet hatten. Der Sonntag klang mit einem fröhlichen Beisammensein im Feuerwehrgerätehaus und einem Brunch aus. Vorher wurde den Gästen aber noch die Wettkampfübung unserer Michelbacher Feuerwehr vorgeführt. Mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten sich die Gäste aus Wolkenburg. Auch an diesem Wochenende wurde deutlich, wie attraktiv unsere Jugendfeuerwehr ist. Wir freuen uns immer wieder über neue Mitglieder. Wer Interesse an unserem vielseitigen Programm hat – neben der Feuerwehrausbildung veranstalten wir auch Spieleabende, Kinobesuche und tolle Mehrtagesfahrten – und zwischen 10 und 17 Jahren alt ist, kann sich bei mir melden: Andreas Schogs, Grabenstr. 26, 35041 Marburg-Michelbach. Die Gruppenabende der Jugendfeuerwehr finden immer Montags zwischen 18.30 Uhr und 20.00 Uhr statt.



## Resolut – Internationale Musik mit Michelbacher Wurzeln



Seit Jahren war der Michelbacher Michael Ackermann, Sänger und Frontman der Band „Spielkind“. Aufgrund namensrechtlicher Probleme musste Spielkind sterben und „RESOLUT“ wurde geboren. Im August 2011 erhielt Michael einen Anruf seiner langjährigen

Plattenfirma amber-music: "Michael, wir wollen deine Musik auf dem internationalen Markt positionieren. Dazu brauchen wir den englischen Text eures Songs „Ich singe“. Ein Musikvideo ist bereits geplant. Motiviert von einem solch aufregenden Telefonat, arbeitete Michael den Liedtext um, und aktivierte die Musiker-Gruppe kurzfristig, dass Stück im Studio einzuspielen.

Die Begeisterung bei amber-music in Berlin war groß und so wurde bereits zum 23-ten September ein Termin für einen Videodreh vereinbart. Der Song „Ich singe“ ist der erfolgreichste auf dem aktuellen Album.

Während der Bassist Erik Neie den einfacheren Weg wählte und mit dem Flugzeug nach Berlin flog, machte sich die übrige Crew guten Mutes mit dem Auto auf den Weg.

Nach sieben Stunden und zwei Staus checkte man in der Nacht gegen 1.00 Uhr im Hotel ein. Trotz der langen Fahrt war die gute Laune durch die Freude der folgenden Tage ungebrochen.

Nach einer kurzen Nacht folgte ein anstrengender Tag im Filmstudio.

Das erste was uns erwartete war eine riesige „Green-Box“ ,davor Kameramänner, Lichtassistenten, Regisseur und der Chef der Plattenfirma Andy Moor, der aufgeregt und nervös Anweisungen diktierte. Einzelaufnahme folgte Einzelaufnahme und Bandaufnahme folgte Bandaufnahme - ein Riesenspaß, trotz enormster Anstrengungen. Nach mehreren Tagen Arbeit und einem gemeinsamen delikaten Abendessen konnten die Aufnahmen erfolgreich beendet werden. Nach mehreren Wochen und unendlicher Spannung kam der ersehnte Anruf von amber-music am 26.Oktober 2011: „Das Video ist online,“ sagte Andy Moor persönlich.

Die Band versammelte sich kurzfristig um das Video gemeinsam anschauen zu können.

„RESOLUT“ war durchwegs begeistert, und hoffen nun, daß Ihre Fans und die, die es noch werden, ebenfalls sind. Um den Song hören zu können sollte man beim Internetdienst Youtube einfach nur RESOLUT und SINGING eingeben. Schon erscheint ein spannendes, buntes Video mit Michael Ackermann und seiner Band. ([www.resolut-musik.de](http://www.resolut-musik.de))

Der Song ist dort allerdings nicht in voller Länge zu hören, da man natürlich am Verkauf interessiert ist. Das Video ist mehr als nur ein kurzer Ausschnitt, der sich für Hardrock-Fans immer lohnen wird. Michael und seine Kollegen sind zur Zeit gern gesehene Gäste. Ob in der Kölner Fernsehzone, bei Radio Wien oder dem Musikmagazin „Rockmusic“ werden „RESOLUT“ hoch eingeschätzt. Mit Frank Zander Productions wird „RESOLUT“ ihr neuestes Video produzieren. Man kann gespannt sein, was sich weiter entwickelt. Michael Ackermann ist jedenfalls kein Unbekannter mehr !!!

von Stephan Muth

## Erster Martinsmarkt in Michelbach

Die Michelbacher Kirche ist dem heiligen St. Martin gewidmet und somit eine Martinskirche. Vor dem Gotteshaus wurde im Laufe des Jahres eine Freifläche eingeweiht, die sowohl als Parkplatz als auch Ort für Veranstaltungen dienen kann. Die Kirchengemeinde rief deshalb zum ersten Michelbacher Martinsmarkt nahe der Kirche auf. Pfarrer Wild eröff-



nete den Markt ungewohnt cool in legerer Kleidung und betonte die rege Beteiligung der Bürger. Peter Aab als Orts-

vorsteher bedankte sich bei den Organisatorinnen und Organisatoren, sowie den Ausstellerinnen und Ausstellern für die teilweise aufwändigen Vorarbeiten, um



den Martinsmarkt entstehen lassen zu können. Der Markt lud in erster Linie zum Entspannen, Nachdenken und Genießen ein. Die Michelbacher aus Alt- und Neudorf nutzten diesen schönen und sonnigen Novembertag, um sich zu Treffen und Gesprächen zusammenfinden zu können. Auf den diversen Ständen waren kunstvoll gestaltete Waren zu bestaunen und auch zu kaufen. Auf den Tischen fanden sich Holzfiguren, Papier- und Bastelarbeiten, Kerzen aus Bienenwachs, Schmuck, Spielwaren und Keramik ebenso, wie Weihnachtssterne, Weihnachtsschmuck und Nährarbeiten.

*Fortsetzung auf Seite 14*

Besonders die Lebensmittel aus der Region waren sehr begehrt. Honigspezialitäten, Glühwein, Marmelade, Brot und Saft direkt aus Michelbach sind nicht nur besonders schmackhaft, sondern auch zumeist ohne chemische Zusätze hergestellt – und irgendwie auch besser als die aus anderen Dörfern!

Jeder Standbetreiber hatte einen Kuchen gespendet der unter einem Zelt in der Mitte des Kirchplatzes zum Verkauf angeboten wurde.

Genau wie der heiße Kaffee, trug auch die warme Suppe an einem

Stand der Burschen- und Mädchenschaft dazu bei, die mittlerweile herbstlichen Temperaturen zu vertreiben. Würstchen und Getränke waren natürlich ebenso erhältlich. Neben der Kirchentür freuten sich viele Eltern über die Ver-



änderung ihrer Kleinen beim Kinderschminken.

Herr Böhler mit Freunden gaben eine musikalische Kostprobe ihres Könnens als Posaunisten, was den Künstlern reichhaltigen Applaus einbrachte. Michelbach zeigte an diesem Tage wieder einmal mehr, dass es zwar ein Altdorf und ein Neudorf gibt, dies aber lediglich aufgrund räumlicher Entfernung besteht. Beide Ortsteile arbeiten, feiern und verbringen ihre Freizeit

miteinander; in den Köpfen sind die Michelbacher beider Gebiete längst gegenseitig integriert, mehr als dies nach außen hin so erscheint.

von Stephan Muth

## Partystimmung und Frauenchor in der Kulturscheune

Der Verein Kulturcafé Michelbach lud zum Scheunenfest am 10. September in die Kulturscheune ein, und es kamen mehr als erwartet, 150 Gäste von nah und fern. Bei bestem Spätsommerwetter konnten sie sich am Nachmittag zunächst im Freien an Speisen vom Grill und Getränken laben, bevor ein buntes Programm sie in die Saal erwartete. Nach Grußworten des Vorsitzenden Hartmut Lüdtker und des stellvertretenden Ortsvorstehers Till Koerner stimmten zunächst die Damen des Singkreises Michelbach mit heiteren Liedern



die Gäste ein. Danach demonstrierten sechs Marburger "Aktöde +/- 50" unter der Leitung von Karin Wölfer mit Sketchen von Loriot zur Gaudi des Publikums Kuriositäten des Alltags, z. B. wie sich ein älteres Ehepaar fürchterlich auf die Nerven gehen kann ("Das Ei ist hart..."). Es folgte der Auftritt von "Bernd & Peter" (Geiler und Pittner) mit klassischen schönen Liedern von Bob Dylan zur Gitarre und Mundharmonika. Anschließend unterhielten Antje Kessler und Andreas Benkwitz vom "Fast Forward Theatre" mit Improvisationen, indem sie aus dem Publikum zugerufene Stichworte zu atemlos aneinandergereihten Dialogen und skurrilen Geschichten weiterspannen. Für einen späten

swingenden Ausklang des Festes sorgten die fünf Musiker der "Gerard's Backroom Serenaders". Viel Spaß hatten die Gäste zudem an den Gedichten von Heinz Erhardt, mit denen die einzelnen Auftritte jeweils eingeleitet wurden. Nach diesem Tag der abwechslungsreichen Darbietungen, des Tafelns und Mitmachens von zahlreichen Michelbachern

und Gästen war man einhelliger Meinung: Nächstes Jahr findet wieder ein Scheunenfest statt!

Swingend ging es weiter in der Kulturscheune am 2. Oktober: beim Auftritt des Frauenkammerchors Marburg mit seinen 18 Damen unter der Leitung von Reinhart Pohl und begleitet vom virtuosen Thorsten Larbig am Klavier. Sein Programm "The

Sound of Swing" – von "Summertime" bis "Take Five" entführte das Publikum im vollen Saal in die Welt klassischer Broadway-Songs, der Musicals und des Jazz, aber auch der irischen Volkslieder. Ungewöhnlich war das Erlebnis, das Brubeck/Desmond-Stück "Take Five", geschrieben im 5/4-Takt, von einem großen Chor zu hören, der dies perfekt meisterte. Für besondere Abwechslung - und Erholung für die Sängerinnen – sorgte der Pianist mit zwei Improvisationen einer Samba und eines Stückes von L. Bernstein. Auch diesmal war sich der Verein einig: Diesen tollen Chor wollen wir in Michelbach wieder hören!

Hartmut Lüdtker

RESTAURANT  
*Stümpelstal*



## GEMÜTLICHKEIT

Im Winter ein wohliges Plätzchen am Kamin, im Sommer ein lauschiges Plätzchen auf der Terrasse.



## NEUE SPEISEKARTE



Eine gute Balance zwischen bodenständig und verfeinert, mit guten Produkten

frisch und bezahlbar auf den Tisch - täglich, auch ohne besonderen Anlass und ohne Schlipps.

## SONNTAGS

gibt es von 11.30h bis 15.00h unsere Karte so wie früher: Braten und Schnitzel, Fisch und Geflügel, auch Vegetarisches.

Eine Suppe vorweg ist immer dabei.



## GÄNSEBRATEN

Natürlich gibt es den bekannten Gänsebraten - jeden Tag ab 11. Nov. bis 2. Weihnachtsfeiertag.

## WEIHNACHTEN

1. und 2. Feiertag geöffnet. Bitte rechtzeitig reservieren.



## WEIHNACHTSFEIERN

mit Freunden, Verein oder Ihrer Gruppe.



## CATERING

Wir liefern außer Haus: Essen, Menüs, Buffets, Canapees, Torten, usw. Aber auch Gläser, Geschirr, Zelte, Tische und Bänke - und Personal. Oder Sie holen sich ab, was Sie möchten.



## FEIERN

Geburtstage, Hochzeiten, Jubiläen, Buffet oder Menü, mit Sektempfang und Torten, wie immer Sie wollen.



## ÖFFNUNGSZEITEN:

an Werktagen  
ab 17.00h,  
an Sonn- und Feiertagen  
von 11.30h bis 15.00h



Stümpelstal  
Michelbach  
Stümpelstal 1  
D-35041 Marburg

Tel: ++49 6420 / 90 7(0)  
Fax: ++49 6420 / 5 14  
Mail: [stuempelstal@aol.com](mailto:stuempelstal@aol.com)  
Net: [www.stuempelstal.de](http://www.stuempelstal.de)

# „Ich geh mit meiner Laterne ...“

von Armin Schmidt

Und es war wieder Martinstag, der Namenstag des Heiligen Martin von Tours, diesmal am Freitag, dem 11.11.2011!

Und wieder hatten sich viele Michelbacher Kinder mit ihren Laternen vor der Kirche versammelt, um im Gedenken an den gütigen St. Martin einen Laternenumzug zu veranstalten. Begleitet wurden sie von Mutter, Vater, Oma, Opa, Tante, Onkel ...



Am Beginn des Abends stand eine Andacht von Pfarrer Wild in der Martins-Kirche.

Dort erzählte er den überwiegend

jungen Besuchern anhand von Lichtbildern aus dem Leben Martins. Anschließend führten die Vorschulkinder unter der großen Weide zwei kleine Stücke auf, die sich ebenfalls um den heiligen Martin drehten.

Und dann ging es los! Es war dunkel geworden, das Wetter war prima (vielleicht ein bisschen kalt), und so setzte sich der Laternenzug in Bewegung! In diesem Jahr gab es auch wieder einen Martin, der auf einem stolzen Pferd sitzend

den Zug anführte (dem Vernehmen nach soll es sich um einen weiblichen Martin gehandelt haben). Ihm folgten in respektvollem Abstand jede Menge bunter und fantasievoll gestalteter Laternen – getragen



von Kinderhänden oder an Kinderwagen befestigt – und ließen ihr Licht in den klaren Abendhimmel leuchten. Die Michelbacher Feuerwehr hatte die Absicherung der Straße übernommen und sorgte dafür, dass der Zug ungestört von Autos seinen Weg nehmen konnte. Da musste dann auch schon mal der Bus der Linie 14 hinten anstehen.

Immer wieder hielt der Zug an, und es ertönen die bekannten Lieder: „Ich geh mit meiner Laterne ...“, „Laternen, Laternen, Sonne, Mond und Sterne ...“ oder „Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder ...“

Schließlich erreichte der bunte Laternenzug das Gelände des Kindergartens. Hier loderte schon ein mächtiges Feuer, um das herum sich die Teilnehmer des Laternenzugs versammelten. Wieder wurde gesungen, und bei Würstchen vom Grill und guter Stimmung ging ein fröhlicher Abend zu Ende!

## Floorball in Michelbach

Das christliche Breitensportangebot hat begonnen. Am 13. November trafen sich das erste Mal Michelbacher Bürger zum Floorball-Spielen im Bürgerhaus. Die Hockey-Sportart Floorball war vielen hierbei noch recht unbekannt, hat aber schnell alle überzeugt und die Teilnehmenden begeistert. Floorball ist in den 50er Jahren als „Cosimohockey“ in den USA entstanden



und in den 70er Jahren in Schweden zu einer eigenständigen Sportart kultiviert worden. Die weltweit boomende Sportart wird nun schon in über 30 Ländern verbandlich gespielt. Die Sportart entwickelt sich auch in Deutschland rasant, befindet sich aber im Vergleich mit großen Floorball-Nationen wie Schweden, Finnland, Schweiz und Tschechien noch in den Kinderschuhen. Die fairen und einfachen Regeln und das kaum verletzungsgefährdende Material (23g schwerer Lochball) eignen sich sehr gut, gemischt ge-

schlechtlich und Altersgrenzen übergreifend Sport zu treiben. Neben der Bewegung wird auch eine Kurzandacht helfen, die Teilnehmenden ganzheitlich (Leib-Seele-Geist) fit zu machen. Dieses Breitensportangebot ist ein Bewegungsangebot für die ganze Familie.

In Zukunft findet Floorball ca. 14-tägig sonntags im Bürgerhaus statt. Es wird eine Kindergruppe für 5-12-Jährige und eine Gruppe für Jugendliche ab 13 Jahren und Erwachsene angeboten.

Die nächsten Termine sind: 27. November/ 11. Dezember/ 08. Januar/ 22. Januar.

Die bisherigen „Lochballjäger“ würden sich freuen, wenn du vorbeikommst und mitmachst!

Ansprechpartner ist: Übungsleiter Andreas Götz, Zur Wehrholzseite 1, 35041 Marburg-Michelbach, Tel. 06420-839197; Mail: a.goetz@cvjm-westbund.de, www.cvjm-hockey.de

Die Fortsetzung des Artikels Tagebuch eines (Frauen) fußball-Muffels aus der MiZe 53 finden Sie in unserer Online-Ausgabe auf Seite 17. Wir bitten um Verständnis.

Fortsetzung aus MiZe 53

**Tagebuch eines (Frauen)fußball-Muffels**

Von Armin Schmidt

**Samstag, 2. Juli 2011**

Während der Weltmeisterschaft 2010 gab es ja die große Hochzeit von Prinzessin Victoria und ihrem Daniel. Bei den Frauen kommt es eine Nummer kleiner. Heute heiratet Fürst Albert von Monaco seine Charlene. "Na, die guckt ja vielleicht!", entfährt es mir beim Anblick der "glücklichen Braut". "Hat die was geschluckt?" Meine Frau, Society-Expertin, erklärt mir: "Die will den doch gar nicht heiraten!" – "Warum tut sie es dann?" – "Na ja, da spielt bestimmt Geld eine wichtige Rolle!" – "Häh?" – "Also der Albert ist doch das Staatsoberhaupt von Monaco. Der hat aber immer ein lockeres Leben geführt – heißt es wenigstens. Er hat wohl auch ein paar nichteheliche Kinder. Als Staatsoberhaupt soll er nun aber doch ein bißchen zur Ruhe kommen. Deshalb hat man wohl eine Hochzeit ... nun ja ... arrangiert. Angeblich wollte Charlene kurz vor der Hochzeit noch abhauen, ist aber nur bis zum Flughafen gekommen. Da hat man sie wieder eingefangen. "Meine Güte, ist die Welt absurd geworden!

**Sonntag, 3. Juli 2011**

Super-Szene: Während des Spiels Australiens gegen Äquatorialguinea (Wo liegt das denn?) prallt der Ball vom Tor der Äquatorialguinearinnen ... Äquatorialguineerinnen ... Äquatorialguineanerinnen ... (???) – also vom Tor der Spielerinnen aus Äquatorialguinea ab und wird im Strafraum von der Feldspielerin Bruna mit den Händen gefangen! Nach einer gefühlten Ewigkeit läßt sie das Ding fallen, dafür nimmt ihn nun Goalkeeperin Miriam in die Hände. Es folgt ein Rückpass zur Torhüterin! Und das beste: Die Schiedsrichterin reagiert gar nicht! Geht als das "längste Handspiel" in die Geschichte ein – und gibt natürlich den Kritikern am Frauenfußball neue Nahrung.

**Montag, 4. Juli 2011**

Angelika hat meine Aufzeichnungen gelesen. "Äquatorialguinea liegt doch in Afrika. Dass du das nicht weißt ..."

**Dienstag, 5. Juli 2011**

Spiel gegen Frankreich. Offensichtlich ist ein Ruck – nicht durch Deutschland, aber durch die deutsche Mannschaft gegangen. Wenigstens spielen sie dieses Mal und gewinnen mit 4:2. Obwohl die französischen Frauen gut sind und extrem offensiv kicken! Das erste wirklich gute Spiel, das ich gesehen habe!

**Mittwoch, 6. Juli 2011**

"Na, schreibst du denn schon fleißig an deinem Fußball-Tagebuch?" Wir sitzen nach unserer Redaktionssitzung noch im Stümpelstal zusammen. "Ja, schon. Obwohl, ich weiß noch nicht so ganz, ob es was werden

wird." – Horst Müller richtet das Wort an mich: "Du musst auf jeden Fall etwas über den großen Unterschied zwischen Männer- und Frauenfußball schreiben." Gespannt richte ich meine Lauscher auf, während er fortfährt: "Frauen spucken nicht!" Meine Frau nickt beifällig. "Das finde ich auch so furchtbar, dass die Fußballspieler immer rumspucken müssen!" (Ich wollte erst das Wort schreiben, das mit "r" anfängt und mit "otzen" endet, aber meine Frau hat es mir verboten. Sie hasst es wie die Pest!) Ich verspreche jedenfalls, dieses Problem in meinem Tagebuch zu erwähnen, was hiermit getan ist.

**Sonntag, 10. Juli 2011**

Deutschland ist draußen! Das Viertelfinale haben sie nicht überlebt, 0:1 gegen Japan! Alle sind geschockt (warum eigentlich?), können es nicht fassen. Aber die Leistung war wirklich unterirdisch! Ob sich die Mannschaft bereits für das Endspiel schonen wollte? Mir kommt eine Weisheit in den Kopf, die mir mal ein Bekannter gesagt hat: "Wer spielt, kann verlieren. Wer nicht spielt, hat schon verloren!" Keine Ahnung, warum mir das gerade jetzt einfällt.

**Montag, 11. Juli 2011**

Die Stimmung ist umgekippt! Unsere Mannschaft ist vom Hoffnungsträger zum Buhmann geworden! Trainerin Silvia Neid, die Frau, die immer so streng in Hosenanzüge gekleidet ist, muss sich viele Fragen gefallen lassen. Es ist sogar die Rede davon, dass "großer Schaden für den deutschen Frauen-Fußball" entstanden ist. Na ja, jetzt sollte man den Ball mal flach halten. Aber so ist das in Deutschland: Solange du siegst, wirst du auf Händen getragen. Läuft dagegen mal etwas anders als erwartet, läßt man dich fallen wie eine heiße Kartoffel!

**Donnerstag, 14. Juli 2011**

Man hat das Gefühl, mit der deutschen Mannschaft ist auch die Frauenfußball-WM aus dem Bewusstsein der Menschen verschwunden. Offensichtlich waren alle doch nur auf Deutschland fixiert. Im Fernsehen, in den Nachrichten, überall spielt die WM nur noch eine untergeordnete Rolle. Mir geht es genauso, die Luft ist raus, und ich beschließe, das Tagebuch zu beenden.

**Sonntag, 17. Juli 2011**

Nachtrag: Das Endspiel findet zwischen den USA und Japan statt. Was für eine Partie! Nun zeigt sich endlich, wie toll Frauenfußball sein kann! Japan gewinnt nach einem dramatischen Elfmeterschießen schließlich mit 3:1. Ein schöner Abschluss, auch für meinen Text.

Traditionelle  
**Thai Massage**  
Suriwong

Entspannen  
und genießen

Sie suchen ein Geschenk?  
Wie wäre es mit einem  
**Sutschein** über eine Massage?

Lassen Sie sich  
**mit Ihrem Partner**  
zusammen verwöhnen und Sie erhalten  
**10% Rabatt** pro Person.

Traditionelle  
**Thai Massage**  
Suriwong

Ketzerbach 23a  
35037 Marburg  
Tel.: 0 64 21 - 690 71 14  
Mobil: 0152 044 66 713  
www.thaimassage-suriwong.de

**Öffnungszeiten**  
Mo - Fr: 10.00 bis 20.00 Uhr  
Sa: 10.00 bis 18.00 Uhr

**Birken - Apotheke  
Sterzhausen  
Tel.: 468**



Unsere Serviceleistungen:

- ✓ Verleih von Babywaagen und elektrischen Milchpumpen
- ✓ Anmaß von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Mo - Fr Lieferservice am selben Tag bei Bestellungen bis 12 Uhr
- ✓ Wir sind bis 19 Uhr für Sie da

Fachapotheker für Offizinpharmazie  
Ernst - Lüter Dohrmann